

16. Oktober 2001

„Bikers Project-Kampagne“

NÖ Motorradsicherheitsprogramm 2002 gestartet

Die intensiven Bemühungen des Landes Niederösterreich zur Reduktion von Motorradunfällen zeigen bereits positive Auswirkungen: Bisher verunglückten im Jahr 2001 in Niederösterreich rund 40 Prozent weniger Motorradfahrer tödlich als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. In anderen Bundesländern gab es hingegen heuer etwa gleich viele Verunglückte wie im Jahr 2000.

Das Land Niederösterreich gibt sich mit dem Erreichten aber nicht zufrieden und bereitet für 2002 eine umfassende Motorradsicherheitskampagne vor. Im Zentrum dieses Programms steht neben Sanierungsarbeiten im Straßenbereich die bereits heuer in Niederösterreich punktuell einsetzende „Bikers Project-Kampagne“, die sich schwerpunktmäßig eine effektive Bewusstseinsbildung zu mehr Sicherheitsreserve beim Motorradfahren zum Ziel gesetzt hat.

Den Anfang machen spezielle Sicherheitsplakate, die auf besonders gefährlichen Motorradstrecken aufgestellt werden. Das erste dieser Plakate, die einerseits auf Gefahren aufmerksam machen und andererseits an die Notwendigkeit einer ausreichenden Sicherheitsreserve erinnern, wurde kürzlich auf der berüchtigten Exelbergstrecke aufgestellt.

Des Weiteren sollen ab dem nächsten Frühjahr eindringliche Radiospots die Aufmerksamkeit von Motorrad- und Autolenkern auf sich ziehen. Schließlich werden über 25 Prozent aller schweren Motorradunfälle durch Autofahrer verursacht. Zudem werden in Niederösterreich auch Sicherheitsfolder ausgegeben, die wie die gesamte Kampagne in einem sarkastischen, an Wilhelm Busch angelehnten Stil gehalten sind. Statt allzu belehrender Worte einer „Verkehrssicherheitspredigt“ setzt man dabei bewusst auf die Karikatur sich selbst überschätzender Biker.

Nähere Informationen bei Bikers Project-Koordinator Michael Praschl unter der Telefonnummer 01/494 80 60 bzw. per e-mail unter mip@aon.at sowie im Internet unter www.bikersproject.at.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at